

AG 500 Jahre Reformation in Jena 1524 - 2024
8. Sitzung
Dienstag, 1.7.2022, 8.30 - 9.30 Uhr, Online

Protokoll

Anwesend: Prof. Dr. G. Jahreis, Sup. S. Neuß (Prot.), Prof. Dr. Ch. Spehr

Gäste / GKR Jena: Vors. Dr. G. Elsner, Pfr. Dr. Ch. Rymatzki

Entschuldigt: Prof. Dr. J. Bauer, J. Schlußner, K. Wegener

Begrüßung u. Tageslosung (Neuß)

TOP 1: Rückblick: 1. Symposium, 12.5.22, „Skandal ums Abendmahl“

Die Veranstaltung im Hochchor der Stadtkirche St. Michael (50 Stühle, Konzentration auf den Altar, dazu Stehtische und Catering im unteren Bereich des Liturgiealtars) war insgesamt erfolgreich.

Positiv: Vorausgehendes Pressegespräch mit TLZ/OTZ (Bauer / Neuß / Schlußner / Spehr); Plakat; Artikel in *Glaube und Heimat*; Grundmodell der zwei Vortragsimpulse; Imbiss + Wein; Musik (Nils Alf / Stefan Nagler).

Schwierig: Schlechte Akustik; Vorträge Ch. Spehr u. M. Rost jeweils etwas zu lang; kaum Zeit für Fragen und Diskussion.

TOP 2: Termin des Reformationsjubiläums Jena: 1524 oder 1525

Der Arbeitskreis einigt sich mit Dr. Elsner und Dr. Rymatzki (Kirchengemeinde Jena) auf den Jubiläumstermin 1524. Für dieses Jahr spricht die überörtliche Bedeutung des Geschehens: Übergabe des Zisterzienserpatronats an die Stadt; Auseinandersetzung mit Karlstadt („Priestertum aller Gläubigen“; Gemeindebasisbewegung); Berufung von Anton Musa (mit kirchenmusikalischen Kompetenzen) zum ersten bestellten reformatorischen Prediger an der Stadtkirche, reformatorische Singebewegung (Gesangbuchproduktion Erfurter Enchiridion), evangelische Pluralität „Laboratorium der Reformation“ (Spehr).

Für 1525 spräche Ordnungswesen Musa (Bauernkrieg!); zunehmende Normierung der reformatorischen Bewegung; Einschwören der Pfarrer auf die reformatorische Lehre durch den Nachfolger Friedrich des Weisen († 5.5.1525), Johann dem Beständigen; vehementer Ausschluss der „linken“ Reformatoren Reinhard und Karlstadt aus Jena.

TOP 3: Jubiläum 1524

Das Jubiläum soll im September 2024 begangen werden (Sommerferienende 31.7.24).

Geplant ist bereits ein Wissenschaftliches Symposium der Theologischen Fakultät, das sich insbesondere mit den theologischen, sozialen und soziologischen Implikationen der

Karlstadt-Auseinandersetzung beschäftigen wird, sich darüber hinaus aber auch z.B. der bislang wenig beachteten, wiewohl bedeutsamen Person Anton Musa näher widmen könnte. Die Zusage von Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen) zu Karlstadt liegt bereits vor.

Zu inhaltlichen bzw. kulturellen Anknüpfungen sollen Gemeinden, Gruppen und mögliche Kooperationspartner eingeladen werden.

Erinnert wird u.a. an das Theaterstück „Karlstadt, Luther und die Orlamünder“ (2017).

Neuß fragt die Freie Bühne Jena an, ob sie sich mit einer Idee beteiligen würde.

Außerdem nimmt er Kontakt mit der Stadt (JenaKultur) auf und bittet um ein erstes Abstimmungsgespräch zu Fragen der Mitwirkung und Durchführung.

Dr. Elsner weist auf evtl. Aktivitäten des Altstadtfestes 2024 hin, die bei der Planung zu berücksichtigen sind.

In der Bauplanung für die Umgestaltung des Kirchplatzes steht: „Realisierung 2024“. Elsner bietet an, zur Frage der Planung und Umsetzung Kontakt mit der Stadt zu halten (BM Christian Gerlitz u.a.).

TOP 4: 2. Symposium 2022: Evangelische Predigt vor 500 Jahren und Heute

Ort und Termin: Stadtkirche, Donnerstag, 27.10.22, 19 Uhr

Vorträge: I.) Dr. Roland Lehmann, Jena („1521f.“) – II.) Prof. Dr. Alexander Deeg, Leipzig („Heute“)

Als Arbeitstitel stehen zur Diskussion: „Was ist evangelische Predigt?“; vielleicht auch provokanter: „Was soll die Predigt (noch)?“

Weil hier in Jena Martin Reinhart und besonders Martin Luther predigten, kann diese Frage historisch und theologisch konkret dargestellt werden. - Und was bedeutet es heute, evangelisch zu predigen? Diese Frage kann allgemein erweitert werden, z.B. was eine gute Predigt ausmacht - bis hin zu der Frage, ob wir überhaupt noch das Format einer Predigt benötigen. Mit PD Dr. Roland M. Lehmann und Prof. Dr. Alexander Deeg konnten jedenfalls zwei hervorragende Experten zum Thema gewonnen werden.

Moderation: Pn. Nina Spehr

TOP 5: 3. u. 4. Symposium 2023

Frühjahr 2023: Taufe / Gemeindemitwirkung - Landesbischof Kramer als Referent II anfragen (Neuß).

Herbst 2023: Anfänge der Universität / „Das bessere Wittenberg“ - Protestantische Profilierung der Stadtkirche.

Sonstiges

Nächster Termin: **Freitag, 9.9.22, 8.30 Uhr**

Tagesordnung (geplant):

- Vorabstimmung mit der Stadt (JenaKultur)
- Vorbereitung 2. Symposium, 27.10.22, 19 Uhr, Stadtkirche (Kanzelbereich)